

Ein Kunstwerk entschlüsseln: Die drei Schritte

I. WAS ist dargestellt? Sachinhalt (Beschreibung)

Das Werk beschreiben:

1. Das Bild zunächst insgesamt charakterisieren (Porträt, Landschaft, Interieur/ Mensch bzw. Gruppe, Stillleben../ Format)
2. Das wichtigste Erkennbare benennen: Personen (bzw. Gegenstände), Kleidung (Gesellschaftsschicht, ggf. Stand), Handlung/ ggf. Hauptperson/Hauptgegenstand/ Beziehung bzw. Verhältnis der Personen o. Gegenstände zueinander
3. Anmutungsqualität: Wie wirkt das Bild insgesamt? (z.B. fröhlich, bedrohlich, streng, verspielt, chaotisch, wild, aggressiv, sanft, friedlich, kostbar, trostlos, einsam..., möglichst anschauliche Adjektive bzw. Formulierungen finden)

II. WIE ist das Bild gestaltet? Forminhalt (Analyse)

Das Werk analysieren:

Wie hat der Künstler sein Bild gestaltet/ Durch welche gestalterischen Mittel hat er die oben benannte Wirkung erzeugt? Fügen Sie zu jeder Feststellung hinzu, wie die genannte Gestaltungsmaßnahme die Bildwirkung beeinflusst.

Wichtige Formmittel:

1. **Mal (Zeichen-)weise**
Formstreng = ohne sichtbaren Duktus: Sorgfältig, ruhig, detailliert, geordnet, streng
Formauflösend = mit sichtbarem Duktus: Temperamentvoll, bewegt, heftig, wild
2. **Farbe**
Gesamtkolorit/ Monochrom / polychrom
Präzise Benennung wichtiger Farben; Kontraste, auffallende Farbe(n)
3. **Komposition**
Verhältnis / Anordnung der Bildteile zueinander:
System der Hauptrichtungen des Bild"gerüsts", (Blicklenkung) / Ruhe (Starre),
Dynamik (Leben) / Symmetrie, Unordnung
4. **Formen** (bes. bei ungegenständlichen Bildern):
Starr/ Geometrisch/ Konstruiert/ Natürlich/ Wild
Formengröße/ Kontraste
5. **Raum**
Eng/ Weit/ Klar/ Unübersichtlich/ Voll/ Leer
Betrachterdistanz/ Blickwinkel/ Betretbar/ Unbetretbar

6. Licht

Klar, hell, nüchtern („Tageslicht“)/ Einzelnes Licht im Dunkel, dramatisch, theatralisch/ Lichtquelle sichtbar/ nicht sichtbar

Wer / Was ist besonders an- o. ausgeleuchtet?

III. Bilddeutung (Interpretation)

Welche Aussage / Botschaft vermittelt das Bild?

Warum hat der Künstler diesen Bildinhalt auf diese Weise gestaltet?

Hier die häufigsten vier künstlerischen Aussageabsichten:

1. **Empirisch / realistisch:** Der Künstler will von der sichtbaren (Alltags)Wirklichkeit seiner Zeit ein Abbild schaffen, das eine geistig reflektierte Aussage über die Verhältnisse / Zustände dieser Zeit ermöglicht.
2. **Bildnerisch / strukturell:** Der Künstler befasst sich damit, wie sich die Elemente einer Gestaltung aufeinander abstimmen und sich miteinander zu einem bildnerischen Ganzen verbinden lassen. Er sucht nach ästhetischen Ordnungsmöglichkeiten von Farbe und Form.
3. **Emotional / expressiv:** Der Künstler befasst sich mit der subjektiven Emotionalität des Individuums. Er erlebt und präsentiert die Wirklichkeit als Ausdruck der eigenen Emotionalität bzw. der des Menschen.
4. **Idealistisch / symbolistisch:** Der Künstler überschreitet die sichtbare Wirklichkeit und erschafft eine Idee, die der menschlichen Existenz eine symbolische Deutung verleiht und ihr einen (höheren) Sinn verleiht.

Beim Interpretieren haben Sie grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

1. **Rückgriff auf den sichtbaren Befund**, also ausschließlich auf das, was unter I und II erarbeitet wurde; d.h., der Bildsinn wird aufgrund des Sichtbaren erschlossen. (bildimmanente Interpretation; von „immanere, lat. = darin bleiben“)
2. **Nutzen zusätzlicher Informationen** zum Bild bzw. seinem Umfeld: Denkbare Informationen können z.B. auf folgende Fragen bezogen sein:
Leben des Künstlers (Biografie)/ Ist das Bild eine Auftragsarbeit (z.B. für einen Herrscher)
In welcher Zeit wurde das Bild gemalt/ Wie waren die politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Verhältnisse/ War es eine Zeit des Umbruchs, des Krieges/ Ist das Bild dem damaligen Zeitgeist angepasst oder gegensätzlich dazu, also neue Sichtweisen eröffnend (avantgardistisch)